

Oliver Werner (Hg.)

Mobilisierung im Nationalsozialismus

Institutionen und Regionen in der
Kriegswirtschaft und der Verwaltung des
›Dritten Reiches‹ 1936 bis 1945

Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALT

Vorwort	7
-------------------	---

Mobilisierung im Nationalsozialismus – eine Einführung. Von Oliver Werner	9
--	---

1. Das ›Dritte Reich‹ als ›Mobilisierungsdiktatur‹?

Mobilisierung als Charakteristikum des NS-Systems? Von Jürgen John	29
---	----

›Mobilisierung‹ und ›Volksgemeinschaft‹ – konkurrierende oder sich ergänzende Ansätze zur Analyse der Geschichte des Nationalsozialis- mus? Von Detlef Schmiechen-Ackermann	59
---	----

Allerorten Mobilisierung? Vorschläge, wie mit Schlagworten in der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte der NS-Diktatur umzugehen ist. Von Rüdiger Hachtmann	69
--	----

2. Die Praxis der nationalsozialistischen Mobilisierung

Der Wehrwirtschaftsstab und die Illusion einer »straffen Organisation« 1934 bis 1939/40. Von Paul Fröhlich	87
---	----

Systemstabilisierende Selbstmobilisierung? Das Allgemeine Heeres- amt und die deutsche Rüstungspolitik 1934 bis 1940. Von Alexander Kranz	103
---	-----

Mobilisierung und Migration. Die Reichswerke »Hermann Göring« im Salzgittergebiet. Von Lars Amenda	121
---	-----

Die preußischen Regierungspräsidenten an der ›Heimatfront‹. Das Beispiel Westfalen. Von Hedwig Schrulle	139
--	-----

Die Kriegsausrichtung des NS-Gaues Thüringen. Von Markus Strehle	159
---	-----

Zivile Mobilmachung? Die Gründung der Ernährungsämter 1939 und ihr Bedeutungswandel im ›totalen Krieg‹. Von Joachim Hendel	181
Mobilisierung im Krieg. Der Gau Westfalen-Süd 1943 bis 1945. Von Ralf Blank	197
Garanten der Mobilisierung. Die Rüstungskommissionen des Speer-Ministeriums im ›totalen Krieg‹. Von Oliver Werner	217

3. Entgrenzungen

Das Generalgouvernement als Mobilisierungsreserve. Anspruch und Realität nationalsozialistischer Ausbeutungspläne. Von Stephan Lehnstaedt	237
NS-Mobilisierungsbemühungen im Baltikum am Beispiel der ›Arbeitseinsatzpolitik‹ 1941 bis 1944/45. Von Tilman Plath	253
NS-Mobilisierungsstrategien des ›totalen Krieges‹. Das Beispiel der NS-Betriebsgruppe »Reichsmarschall Hermann Göring« (REIMAHG). Von Marc Bartuschka	267

4. Vergleichsperspektiven

»Wollen Sie Armee und Bevölkerung wirklich ohne Hosen lassen?!« Die Mobilisierung für den Zweiten Weltkrieg in der usbekischen Sowjetrepublik. Von Claus Bech Hansen	283
Die ›Demokratisierung des Verwaltungsapparates‹ der DDR als Beispiel administrativer Mobilisierung (1949 bis 1961). Von Oliver Werner	303
Die Autorinnen und Autoren	325